
Kinder schmelzen vor Hitze – Staat tut nichts gegen Hitze

Am 2. Tag wurde der Staat von einer Hitzewelle erfasst, die sogar Bürgerinnen und Bürger zum Schmelzen brachte. Das Thermometer kletterte auf über 27°C. Der Andrang auf Eis und kühle Getränke war enorm. Für viele Bürgerinnen und Bürger war es fast unmöglich sich auf dem größten Platz des Staates, dem Südhof, aufzuhalten. Grund der abnormalen Hitze war unter anderem das Fehlen von Schatten und Begrünungen, die die Temperatur senken würden. Doch der Staat ergriff keine Maßnahmen oder schuf Abkühlungsmöglichkeiten. Am Morgen wurde sogar noch ein ausdrückliches Verbot für das Werfen von Wasserbomben ausgesprochen und der Staat nahm lieber das Schmelzen mehrerer Bürgerinnen und Bürger in Kauf. Wenn der Staat nicht bald etwas gegen solche Hitze unternimmt, wird es laut Experten zu einem massiven Schrumpfen der Bevölkerung durch Schmelzungen kommen.



„Gehe hin und genieße dein Leben in unserem Staat. So sei es.“ - Öffentliche Taufen mit der Suppenkelle

Auch am Freitag waren der Papst und der Betelmönch im Staat aktiv. Nachdem sie am Vormittag Spenden für in Not geratene Betriebe sammelten, wurde nachmittags getauft. Mit Hilfe einer Suppenkelle und Wasser aus einer Plastikkiste wurden die Bürgerinnen und Bürger unseres Staates getauft. Die Frage lautete: „Stehst du für die Gerechtigkeit ein? Stehst du für den sozialen Ausgleich ein? Stehst du für die Liebe ein? So antworte ja.“ Nachdem mit Ja geantwortet wurde, begann der neue Lebensabschnitt desjenigen Bürgers oder derjenigen Bürgerin. Dazu gehört selbstverständlich auch ein neuer Name. So begrüßen wir seit Freitag nicht nur eine Stephanie und eine Waldtraut in unsrem Staat, sondern auch einen Umberto, eine Kathrin und einen Kurt. Laut einer Getauften habe sie sich noch nie so frei gefühlt und die Taufe gebe ihr neuen Lebensinhalt. Auch der neue ernannte Umberto hatte so die Möglichkeit ganz mit dem Namen seines Ladens zu verschmelzen und für ihn gebe es nur noch ein Leben davor und danach. Sein 1. Ziel sei nun alle Bürgerinnen und Bürger mit köstlichem Chili con Carne zu versorgen.



Auch heute wieder tolles Programm bei der Eventbühne
Beispielsweise 4 gewinnt gegen Herr Vetter. Wer gewinnt kriegt eine tolle Belohnung. Also einfach mal vorbeischaun!

Warenlager

Das Warenlager hatte am Donnerstag Startschwierigkeiten, doch wie sieht es jetzt aus. Eine Betriebsleiterin des Warenlagers sagte, dass sie mittlerweile keine großen Probleme mehr hätten. „Wir waren besser vorbereitet“ meinte sie außerdem. Sie haben am Donnerstag bis halb elf Kisten mit den benötigten Waren gepackt und zusätzlich am Freitag nochmal neue Ware gekauft. Für Montag haben sie am Freitag schonmal Waren gekauft, jedoch werden sie morgens nochmal die restlichen benötigten Waren kaufen gehen.

Weniger Aggressivität und Straftaten

Anscheinend hat die Polizei den Staat doch noch unter Kontrolle. Am Freitag kam es zu deutlich weniger Straftaten mit deutlich weniger Aggressivität. Laut eines Polizeisprechers wurden zwar trotzdem viele Anzeigen geschrieben aber die Straftaten waren weniger gravierend. Am Vormittag kam es dennoch zu ca. 10 Verhaftungen. Grund dafür war sicher auch die deutliche Ansprache an das Volk am Morgen, in der mit einem Staatsverweis für gravierende Straftaten gedroht wurde. Laut einem der Organisatoren halten sich die Bürgerinnen und Bürger nun mehr an die Regeln. Es laufe insgesamt besser. Seit Donnerstag seien außerdem mehr Entscheidungen wieder geändert worden. Doch die größte Schwierigkeit sei immer noch die Kontrolle über den Staat zu behalten und das durchzuziehen, was geplant war. Insgesamt hat sich die Lage dennoch entspannt. Aber bleibt das so?

Müllabfuhr

Am Freitag gab es große Probleme mit der Müllabfuhr. Eine Person des Finanzwesens wurde zum Umwelt-/Naturschutz-/ und Müllminister gewählt und sollte deshalb die Müllabfuhr übernehmen. Den Mitarbeitern die bei der Müllabfuhr arbeiteten wurde jedoch gesagt, dass die Müllabfuhr gekündigt wurde. Dies stimmte aber nicht und trotzdem wurden aus 14 Mitarbeitern nur noch 4 Mitarbeiter. Deshalb werden dringend Mitarbeiter gesucht. Die Bezahlung liegt bei 24MPGold pro Schicht.

„Das kann man ja nicht einfach so umziehen“ - Gärtnerei sollte Naturschutzgebiet weichen

Am Freitag kam es gegen 14 Uhr zu einer Durchsage im Staat, in der kundgetan wurde, dass das Traditionsunternehmen FUN-FLOWERS am Rande unseres Staates einem Naturschutzgebiet weichen sollte. Der Betreiber der Gärtnerei legte sofort Widerspruch dagegen ein und zeigte sich empört: „Wir sind ein Traditionsunternehmen. Seit Generationen ist meine Familie hier“ Laut dem ehemaligen Geschichtslehrer hängen Existenzen am Standort von FUN-FLOWERS. „Meine Stammkundschaft findet mich ja auch gar nicht mehr!“ Der Naturschutz sei seit Generationen die Herzensangelegenheit der Familie. Es wird streng ökologisch produziert und „wir sind diejenigen hier, die aktiven Umweltschutz praktizieren.“ Ob das Naturschutzgebiet an anderer Stelle eröffnet wird, wird sich zeigen.

(Die Informationen beruhen auf dem Stand von Freitagnachmittag)



Gewinn: Ja. Zu viel Gewinn: Nein!

Im Laufe des Freitags kam es zur Verstaatlichung mehrerer Betriebe. Uns war es möglich mit dem Pressesprecher des Flammkuchenstandes zu sprechen. Unter anderem, durch den Präsidenten, wurde festgestellt, dass der Flammkuchenstand schon nach kurzer Zeit viel Gewinn erzielt hat. Für den Geschmack des Präsidenten, der kommunistische Ansätze vertritt, war es wohl zu viel. So wurde der Flammkuchenstand verstaatlicht und muss nun höhere Abgaben zahlen, um das Reichtum des Standes zu verkleinern. Zum Zeitpunkt des Interviews war schon klar dass die Betreiber und Arbeiter/-innen des Staates nicht einverstanden waren, und weiterhin ihr eigenes Ding durchziehen wollten. Doch ob und was konkret dagegen unternommen werden soll war noch nicht klar. Das wird sich erst im Verlauf des Montags zeigen.

Klettern

Am Freitag eröffnete gegen 14 Uhr ein neues Unternehmen. Die Kindersportuniversität eröffnete auf dem Nordhof eine Kletterstation, wo man auf einen Baum klettern kann. Die

Kindersportuniversität bietet morgens auch einen Parkour in der Sporthalle an. Sie wollen mit der Kletterstation Menschen dazu motivieren Sport zu treiben und werben auch für lebenslanges Sporttreiben. Die Kindersportuniversität bietet diese Station kostenlos an.

Sind Demonstrationen die Lösung?

Wie schon in unserer ersten Ausgabe berichtet demonstrierten die Rentner unseres Staates am Donnerstag für Rente. Sie demonstrierten nicht nur in unserer Redaktion, sondern auch im Polirat. Laut des Sprechers der Rentner wollte die Polizei sie wieder rauswerfen, konnte ihnen aber nicht sagen auf welcher rechtlichen Grundlage das passieren sollte. Später sprachen sie noch mit dem Präsidenten, der den Punkt Rente für Freitag auf die Tagesordnung setzte. Auch am Freitag waren die Rentner dann im Polirat. Nun bekommt jeder Rentner und jede Rentnerin vom Zoll täglich 20 MPGold Rente. Laut der Rentner ist dies ein Beweis „, dass in diesem Staat wohl doch die soziale Gleichheit eine Rolle spielt und dass vom Volk die Macht ausgeht.“ Man sieht, dass in diesem Fall eine Demonstration etwas gebracht hat. Ob dies auch auf andere Bereiche übertragbar ist muss ausprobiert werden.

Wo Butterbier und Powerade entsteht

Im 3. Stock des Neubaus wird man für kurze Zeit der Wirklichkeit entnommen und darf einer Nachhilfestunde á la Harry Potter beiwohnen. Ron ist verzweifelt. Er muss für Professor Snape einen Zauber lernen, der ihm nicht gelingen will. Hermine und Harry helfen ihm natürlich. Die 3 werden von Schülern und einem Lehrer gespielt und zaubern Farben, Rauch, Butterbier, Powerade und vieles mehr. Das alles passiert mit einer guten Portion Humor. Am Ende wird es feurig und wer möchte kann auch selbst

zaubern. Insgesamt ist es eine äußerst sinnvolle Anwendung von Chemie mit einem tolle. Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Shows finden mehrmals am Tag statt. Die Plakate dazu finden sie überall im Schulhaus.



Besuch der Nürtinger Zeitung

Am Freitag zeigten sich auch außerstaatliche Medien in MPG-Polis. Eine Praktikantin der Lokalredaktion der Nürtinger Zeitung kam um über unseren Staat zu berichten. Nach langer Suche fanden wir sie schließlich im Gerichtssaal, wo sie einer Gerichtsverhandlung beiwohnte und den Präsidenten interviewte. Ihr Ziel an diesem Tag war sich möglichst viele Stände anzugucken, um einen guten Gesamteindruck zu bekommen. Unter anderem sprach sie auch mit den Organisatoren. Für sie ist der Gesamteindruck eines der wichtigsten Dinge. Ihr Rat an

kleinere (Schüler-)Zeitungen wie uns: "Immer offen gegenüber den Menschen sein und lieber 10 mal mehr nachfragen."

Reportage Krankenhaus und Uniklinik

Das Krankenhaus befindet sich im Altbau im Erdgeschoss, Zimmer 007 und im Sani—Zimmer 008. In der Gymnastikhalle werden Seminare zur Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt. Sie bieten Erstversorgung und Erste-Hilfe Ausbildung an. Bei ihnen kann man aber auch ein Staatszertifikat in Erste-Hilfe für 6 MPG-Gold erwerben. Sie machen zusätzlich in der Kinderuni Erste-Hilfe Kurse, um den Kindern zu vermitteln, was man in einer ernstesten Situation machen soll, um jemanden zu helfen. Das Sani-Team besteht aus 9-10 Leuten, so dass sie immer genug Leute für eine der 3 Stationen haben und immer jemand „auf Streife“ sein kann, falls sich jemand verletzt. Die Sanitäter kommunizieren über Funkgeräte, um sich immer untereinander verständigen zu können. Also falls etwas passiert, ist immer jemand für euch da.

Full Moon Lounge

Im zweiten Stock im Altbau ist das Kino der Full Moon Lounge, mit den insgesamt 9 Mitarbeitern, zu finden. Das besondere an dem Kino ist der kostenlose Eintritt. In dem Kino ist für jeden was dabei. Es laufen die Filme: „Spiderman“, „Hotel Transsilvanien“, „König der Löwen“, „Angry Birds“, „Maze Runner“ und „Ice Age 5“. Gleich daneben, im Übergang zum Neubau, befindet sich die Full Moon Lounge. Hier können Snacks für das Kino gekauft werden. Es gibt Popcorn, Chips, Kuchen, und Obst. Dort gibt es außerdem Getränke, wie Cocktails, aus qualitativen und frischen Zutaten, und verschiedene Softgetränke.

Die Lounge ist auf jedenfall ein Besuch wert. Die Mitarbeiter freuen sich über euren Besuch.

Leserbriefe:

Leserbrief zu „*Auch die Kirche ist in MPG-Polis vertreten- doch kann man dem Papst wirklich trauen?*“

Ob man dem Papst in seinen übermenschlichen Kräften und wirklich vertrauen kann, wage ich nicht zu beurteilen. Was ich aber anmerken will, ist ein wahrhaft wunderbares Ereignis des 2.Tages.

Ich muss Ihnen unbedingt von einem kulinarischen Wunder berichten, das sich im Café "Vergiss-mein-nicht" ereignet hat. Dort arbeite ich und gestern geschah etwas Außergewöhnliches: Ein Stück Fantakuchen hat das Leben vieler Kundinnen und Kunden wahrlich verändert!

Nun, dieser Fantakuchen war nicht einfach nur lecker, er war himmlisch! Wieso? Ganz einfach: Tags zuvor hatte der Papst persönlich unser kleines Café gesegnet. Und das Ergebnis dieser Segnung konnte man förmlich schmecken. Der Fantakuchen war so köstlich, dass ich sicher bin, dass selbst die Engel einen Nachschlag wollten.

Ob es nun an der göttlichen Intervention lag oder an den talentierten Händen unserer Konditorinnen bleibt ein Mysterium. Aber eines ist klar: Wer einen Bissen dieses Fantakuchens probiert, wird niemals vergessen, was für eine außergewöhnliche Erfahrung es war.

Mit süßen Cafe-Grüßen, ein Mitarbeiter des Café „Vergiss-mein-nicht“



Bilder von Freitag:





Rückmeldung 2.Tag

- Für mich ist es langweilig
- Ich finde es sehr gut
- Es ist sehr abwechslungsreich

- **Das Warenlager ist entspannt**
- Es gibt viel Geld
- **Der zweite Tag ist besser als der erste Tag**
- Es kommen viele Besucher vorbei
- Mir macht es Spaß